



Jeunesse



**Athénée de Luxembourg – <http://www.al.lu>
Rencontre Européenne 2003
25 Mars – 1^{er} avril 2003
Résolutions des groupes de travail**

Öffnung und Innovation in einem Vereinigten Europa

Multikulturalismus in der Schule

Die Aufgabe der Schule ist es, die Integration aller Kulturen zu fördern, Ausgrenzung zu verhindern und Schülern den Kontakt zu Schülern anderer Kulturen zu erleichtern.

In Anbetracht dessen,

- dass eine Vielfalt von Kulturen in der Schule uns hilft, andere Kulturen besser zu verstehen, zu tolerieren und zu respektieren;
- dass diese Vielfalt die Integration von Ausländern und die Kommunikation mit ihnen fördert;
- dass der Freundeskreis eines jeden in der Schule entsteht;
- dass die unverzichtbare Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben in der Schule und in der Gesellschaft die Existenz gemeinsamer Werte und Rechte ist, die nicht in Frage gestellt werden dürfen;
- dass jeder Schüler sich nur wohl fühlen kann, wenn er die Möglichkeit hat, seine Überzeugungen frei zu leben, ohne dabei seinem Umfeld zu schaden;
- dass die Kenntnis von Sprachen die Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen vereinfacht und dadurch den individuellen Horizont eines jeden erweitert, weil jede Kultur durch den Dialog mit einer anderen Kulturen bereichert werden kann;
- dass die Kenntnis einer bestimmten Sprache die Akzeptanz der jeweiligen Kultur erleichtert;
- dass Fremdsprachenunterricht den Schüler lehrt, sich auch im Ausland verständlich zu machen;
- dass Englisch die Sprache ist, die weltweit am meisten verbreitet ist;
- dass die Schüler einen kritischen Sinn entwickeln sollten, um so Vorurteilen aus dem Wege zu gehen und nicht einfach die Meinung anderer zu übernehmen;
- dass der Unterricht die Integration von jedem Schüler, unabhängig von seiner Kultur, so leicht wie möglich gestalten und jeden Schüler auf seine Stärken aufmerksam machen soll, die ihm im späteren Leben die Selbstverwirklichung und Selbstbehauptung ermöglichen;
- dass bei einigen Jugendlichen ein Gefühl der Ohnmacht entstanden ist, das sie dazu veranlasst, im Rassismus eine Bestätigung zu finden;
- dass viele Schulsysteme die Schüler abschrecken, Pessimismus und Missmut verbreiten, und so das Zusammenleben in der Schule erschweren;
- dass ein Unterricht, in den jede(r) Schüler/in mit einbezogen wird, langfristig auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa vorbereitet und die Bedingungen auf dem internationalen bzw. europäischen Arbeits- und Ausbildungsmarkt für jeden einfacher macht;
- dass einige Schüler Leichtigkeiten im sprachlichen Bereich haben und andere den schriftlichen Bereich bevorzugen;
- dass nicht unmittelbar der Nutzen der Fächer Religion und Geschichte im Leben gesehen wird, angesichts der Tatsachen,
- dass:



Jeunesse



**Athénée de Luxembourg – <http://www.al.lu>
Rencontre Européenne 2003
25 Mars – 1^{er} avril 2003
Résolutions des groupes de travail**

- die Zusammenhänge im Geschichtskurs nur schwer zu verstehen sind,
- in den meisten Schulen Religion im Stundenplan fest mit inbegriffen ist und alle Schüler während dieser Stunden nach ihren Religionen, also auch Kulturen aufgeteilt werden,
- meist nur der Kurs einer bestimmten Religion angeboten wird;
- dass die Geschichte des eigenen Landes das nationale Bewusstsein stärkt und hilft für sein Land eintreten zu können;
- dass es oft leichter fällt die aktuelle Situation einer Kultur zu verstehen und dem entsprechend zu handeln, wenn die Vergangenheit dieser Kultur bekannt ist;
- dass Schüleraustausche
 - helfen Vorurteile abzubauen,
 - das Kennenlernen und den Austausch zwischen Menschen mit verschiedenen Kulturen fördern und möglich machen,
 - unsere Sprachkenntnisse erweitern und die Anwendung der Sprache üben,
 - internationale Freundschaften pflegen;
- dass Reisen in ferne Länder und der Vergleich mit anderen Kulturen eine große Hilfe für jeden darstellen und das Leben außerdem interessanter gestalten;
- dass die geringen finanziellen Möglichkeiten vieler Menschen nicht erlauben Auslandsreisen zu unternehmen;
- dass das Internet eine gute Möglichkeit ist, um schnell und einfach Leute aus anderen Ländern und sogar andere Kontinente kennen zu lernen;
- dass heutzutage viele Menschen einen Computer mit einem Internetanschluss haben und so viele von ihrem Schreibtisch aus erreichbar sind;
- dass der Kontakt mit Menschen anderer Kulturen jedoch vom PC aus sehr unpersönlich ist und eigentlich nur einen kleinen Einblick in andere Kulturen bietet;
- **dass nur wenn wir akzeptieren, wir ebenfalls akzeptiert werden!!!**

Fordern wir,

- dass alle Schulen offen sind für jeden und jede Schule die besten Möglichkeiten für jeden Schüler bietet, sich in das Schulleben zu integrieren, d. h. seine Meinung auszudrücken, seine Stärken zu zeigen und zu fördern;
- dass jegliches Gesetz über Kleidung innerhalb der Schule abgeschafft wird;
- dass an allen Schulen möglichst früh bedeutende Sprachen wie Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch für jeden unterrichtet werden sollen, wobei auch Englischunterricht schon viel früher, d. h. in der Grundschule, anfangen soll;
- dass Sprachunterricht durch eine Vielzahl von Austauschprogrammen gefördert wird, nach dem Motto: „Learning by doing“ und die Schüler lernen sich intensiv mit der Sprache auseinanderzusetzen, die korrekte Aussprache beim Sprechen geübt und gefestigt werden soll;
- dass die Schüler lernen sollen, ihre eigene Meinung zu vertreten, diese auch zu verteidigen und überzeugend zu präsentieren;



Jeunesse



**Athénée de Luxembourg – <http://www.al.lu>
Rencontre Européenne 2003
25 Mars – 1^{er} avril 2003
Résolutions des groupes de travail**

- dass die Schule die Stärken der Schüler und nicht ihre Schwächen hervorheben soll;
- dass der Schüler in einer erzieherischen Weise bestraft wird wenn er gegen die Regeln verstößt damit er seine Fehler versteht und nicht nochmals begeht;
- dass die mündliche und schriftliche Leistung eines jeden Schülers mit gleichem Anteil in die Schulnote einfließen soll;
- dass das Verhältnis eines Lehrers zu seinen Schülern immer freundschaftlich sein soll und die freie Kommunikation zwischen beiden jederzeit stattfinden kann;
- dass der Bereich des Sports und der Musik in der Schule ausgebaut wird, um das gemeinsame Tun zu fördern;
- dass es sehr wichtig ist die Zusammenhänge der Weltgeschichte zu verstehen und auch die wesentlichen Teile der Geschichte anderer Länder zu kennen;
- dass Schwerpunkte im Unterricht gesetzt werden, da es unmöglich ist, die ganze Geschichte zu lernen;
- dass das Fach Religion in den Schulen durch ein Fach, das die Bräuche und die Grundzüge der Religionen verschiedener Kulturen veranschaulicht, ersetzt wird;
- dass die Klassen die Möglichkeit bekommen, mehrmals im Jahr an Schüleraustauschen und Schülerforen teilzunehmen, dass darauf geachtet wird, diese Ausflüge mit dem Unterricht zu koordinieren;
- dass ein Stipendium eingerichtet wird, das die Motivation von jedem berücksichtigt, damit die Schule die Schulaustausche leichter finanzieren kann und jeder Schüler die Möglichkeit hat daran teilzunehmen.
- dass jeder Mensch täglich an seiner persönlichen Einstellung arbeitet, damit er offen und tolerant gegenüber anderen Kulturen ist.

Diese Forderungen unterstützen die Integration aller Kulturen in der Schule, verhindern die Ausgrenzung und erleichtern den Schülern den Kontakt zu anderen Kulturen.